

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
Ambach, 1937-02-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Aulbach 27. II 37.

hierher - Deine guten Wünsche für den Kaufred
nehme ich gerne an. Die Woche kommen die Falken, also:
Heil.

Am 1. März gehe ich bis 10. März nach München. Solltest
du in der Zeit kommen, laß es mich wissen, ich hole
dich von der Bahn ab. Adresse ist Mottelstr. 15 bei Dr.
Hübnerbrück. Osterm bin ich wahrscheinlich in Schlesien.

Du hast ganz recht: ich sollte jetzt mal nicht
schreiben - aber das Thema ist so absolut da, daß es
schwer ist nicht zu schreiben. Ich bin dir darin ähnlich,
daß ich mir ja nicht vornehme: mir schreibe ich -
sondern es freit mich. Ich weiß mir daß das Thema
ganz anders wird als Malatesta u. Kaufred. Ich
habe eben schon drei Kapitel „es“ schreibt - ob ich will
oder nicht.

Für die Kritik von Rheinfrüh danke ich dir. Ich
denke Br. bekommt sie direkt. Da ich ihn in der
nächsten Woche sowieso sehe, gebe ich sie ihm, falls
er sie noch nicht hat.

Man ist versucht die Rheinfrüh'sche Kritik dem Mann
aus der Literatur zu schicken! Außer Bülgren und

Rheinfürth würde nicht viel Richtiges gesagt.

Ich hoffe ich sehe Dich bald - hoffe ich
hören dann Mario. Ich freue mich.

M.

Grisse liebe Rose!